

Pressemitteilung

Dresden, den 11.07.2024

August 2024 im ZENTRALWERK

immer montags (ACHTUNG! NICHT IM AUGUST WEGEN SOMMERPAUSE!)

Jazzfanatics

Konzert

Foyer

21 Uhr (Einlass ab 20 Uhr)

Nachdem es sich in der Scheune erst mal ausgejazzt hat, sind die Jazzfanatics nach einem kleinen Umweg über den Bärenzwinger nun bei uns gelandet. We appreciate! Ansonsten bleibt alles so ziemlich wie bisher, also seit 1996. Es gibt den steady gig als einen Mix aus Mainstream, Bebop, Hardbop, Fusion und Funkjazz mit unglaublichen Arrangements, noch unglaublicheren Soli und den unglaublichsten Ansagen.

04.08.

Sonntags im Foyer: Apoa + Below A Silent Sky

Konzertreihe

Foyer

19 Uhr

APOA

APOA, eine dreiköpfige Post-Metal-Band aus Dresden, ist in der aktuellen Besetzung seit 2010 in ganz Deutschland und ebenso in Belgien und den Niederlanden unterwegs. Dabei waren sie schon Support für Kokomo, Callisto, Tides From Nebula und die schwedische Post-Rock-Band EF. Ihr drittes Werk „Kryonaut“ hat 2021 das Licht der Welt erblickt und einmal mehr bewiesen, dass Christoph, Marcus und Silvio für große Momente keinen Gesang benötigen.

Allen Fans von Post-Rock und Post-Metal oder Bands wie Isis, Katatonia oder Deftones wärmstens ans Herz gelegt!

<http://apoa.bandcamp.com>

www.facebook.com/apoaband

BELOW A SILENT SKY

Die Musik von Below A Silent Sky ist massiv, roh und organisch, stets mit einer bittersüßen Note. Verstörende Monotonie, Dissonanzen und Zerstörungsriffs lösen sich auf in psychedelischen Klängen, komplexen Harmonien und Melodien mit Western-Attitüde. Die Kompositionen sind abwechslungsreich und erzählerisch. Es gibt keine klassischen Strukturen, sondern jedes Stück entwickelt sich permanent weiter. Die Band reißt Abgründe auf und kurz vor dem Aufschlag sorgen die erlösenden Melodien für neue Energie, noch tiefer in diese intensive Klanglandschaft vorzudringen.

www.belowasilentsky.bandcamp.com/ Instagram: www.instagram.com/belowasilentsky

www.facebook.com/BelowASilentSky/

09.08.**Maxim Gorki: Sommergäste**

Sommertheater von Studierenden der HTM Rostock
Hof (bei Regen im Henny-Brenner-Saal)
20 Uhr

Unter dem sengenden Himmel der russischen Provinz trifft sich die intellektuelle Mittelschicht. Sie geben sich in ihrer Sommerresidenz irrlichternd dem Alkohol, der Gewalt und dem Exzess hin. Dennoch keimt aus dem Stumpfsinn der Wunsch nach Sinnhaftigkeit und einem besseren Leben. Doch während sie in ihrer Untätigkeit versinken, braut sich eine Revolution zusammen, die sie wie ein Orkan hinwegzufegen droht.

Das junge Schauspiel-Ensemble des dritten Studienjahres der HMT Rostock stellt sich radikal die Frage, ob diese Sommergäste für ein anderes und wahrhaftigeres Leben gewappnet sind oder ob sie alle zusammen untergehen.

Tickets, ermäßigt 8 EUR, regulär 15 EUR unter:

<https://zentralwerk.sumupstore.com/produkt/sommertheater-sommergaste-von-maxim-gorki-09-08-2024>

15.08.**Noch Energie fürs Klima?**

Podiumsdiskussion zur Landtagswahl
Henny-Brenner-Saal
19 Uhr

Strukturwandel, Fachkräftemangel, demografischer Wandel, Wohnungsknappheit, soziale Spannungen, Migration und internationale Kriege – Sachsen steht vor vielen Herausforderungen. Dabei scheint der Klimaschutz manchmal hinten angestellt zu werden. Die gesellschaftliche Polarisierung erschwert die Suche nach konsensfähigen Lösungen. Haben wir in Sachsen noch Energie fürs Klima?

Dieser Frage und den damit verbundenen Details stellen sich die umweltpolitischen Sprecher*innen der demokratischen Parteien bei der großen Podiumsdiskussion zur Landtagswahl. Es geht darum, zu erfahren, was sie in der kommenden Legislaturperiode planen und ihnen auf den Zahn zu fühlen.

Eintritt frei!

<https://www.bund-sachsen.de/service/termine/detail/event/podiumsdiskussion-zur-landtagswahl/>

Die Podiumsdiskussion des BUND wird unterstützt durch dessen Partner aus dem Klimaschutzbündnis: VEE Sachsen, Paritätischer Wohlfahrtsverband Sachsen, ver.di, Landesverband Nachhaltiges Sachsen, Ökumenischer Weg Sachsen, VCD.

16.08.**Terra Raíz**Tanz
Kleiner Saal
20 Uhr

Terra Raíz ist eine Aufführung, die aus der Begegnung der Tanzrecherchen von Renata Mara und Sara Marchezini entstanden ist, zwei brasilianischen Künstlerinnen, die in ihren Recherchen Wissen über Bewegung mit Themen wie Territorium, Erinnerung, Anzestralität, Dekolonisierung des Tanzes und des Tanzdenkens sowie Themen rund um Weiblichkeit, feministische Kämpfe und geografische Herausforderungen zusammenbringen.

Für das Zentralwerk wird das Stück als Solo von Renata Mara präsentiert. Ihre künstlerische Forschung tastet den Körper durch Sinne, Herz und Intuition ab. Diese Arbeit ist all jenen gewidmet, die bereits waren und all jenen, die noch kommen werden. Es lebe das Leben am seidenen Faden.

Konzeption und Forschung: Renata Mara und Sara Marchezini
Performance: Renata Mara
Soundtrack: Sérgio Pererê
Beleuchtung: Eliatrice Gischewski
Produktion: Nortear – Produtora Cultural und Okaiyê e.V.

18.08.**Sonntags im Foyer: Glenn Musto + Sorry Gilberto**Konzertreihe
Foyer
19 Uhr**GLENN MUSTO**

Geboren und aufgewachsen in der abgelegensten Stadt der Welt, Fremantle (Westaustralien), ist Glenn Musto ein sehr produktiver Indie-Musiker, Sänger und Songwriter, der in den letzten 25 Jahren über 300 gefühlvolle und eindringliche Songs mit verschiedensten Musikprojekten aufgenommen und performt hat. In den frühen Nullerjahren war er Frontmann der bekannten australischen Indie-Band Showbag und tourte mit Acts wie Guided by Voices, Dinosaur Jr, Ben Lee und Yo La Tengo durch Australien. Von 2006 bis 2018 wandte sich Glenn einer sanfteren musikalischen Spielart zu und wurde zum Haupt-Singer-Songwriter des von der Kritik gefeierten Folk-Duos College Fall, das acht Jahre lang durch Europa tourte, bei zahlreichen Festivals auftrat und Konzerte in verschiedenen Ländern spielte.

Glenns aktuelles Solo-Projekt mit dem Namen „Fire Sky River Earth“ erforscht die übersinnliche Schönheit, das Licht und die Dunkelheit der Elemente, die Natur und uns selbst.

<https://glennmusto.bandcamp.com/>

<https://www.instagram.com/glennmustomusic/>

<https://open.spotify.com/intl-de/artist/6lgT9uzXb24KO9wx8iz4zW>

SORRY GILBERTO

Nach 14 Jahren erfolgreichen Bestehens und diverser Ausflüge in andere Projekte/Kollaborationen zeigen Sorry Gilberto, dass sich ihr Spektrum auf ihrem neuen Album „Psychoactive Ghosts“ immens erweitert hat und dass sie Größe zulassen können, ohne an Charme zu verlieren. Das Ergebnis ist ein teilweise Sixties inspirierter Singer/Songwriter Folk-Pop, der manchmal an Ennio Morricone erinnert, der aber auch treibend nach French-Pop à la Gainsbourg klingen kann. Oder aber er erhebt sich majestätisch dröhnend und repetitiv wie in „Black Leather Jacket“.

Die Opulenz geht aber nicht auf Kosten der Texte, die weiterhin den Kern der Songs bilden. Und da wird deutlich, dass neben all den psychedelischen Momenten auch noch etwas anderes, viel Konkreteres verhandelt wird: Das Verschwinden des Abenteurers, das Verschwinden des Driftens und des bohémhaften Lebens aus den Städten zugunsten eines warenförmigen Unterhaltungsangebots für Menschen mit Geld und Freizeit.

www.sorrygilberto.com

<https://www.instagram.com/sorrygilberto>

https://open.spotify.com/artist/2hMyFr8pFw1mjUyEmQrb14?si=zav6uBC_TpGo0FSbTe09_A

24. und 25.08.

SICHTBETONUNG

Multidisziplinäres Kunst- und Diskursfest
auf dem gesamten Gelände des Zentralwerks
Samstag 14-3 Uhr, Sonntag 11-18 Uhr

Nach sieben Jahren Pause findet im August wieder das Kunst- und Diskursfest SICHTBETONUNG als kollektive performative Installation der Miniaturen und Zwischenstände im Zentralwerk statt. Dieses Jahr lautet das Motto „reich & heilig“: Dutzende künstlerischer Beiträge und Diskussionsmöglichkeiten beschäftigen sich damit, was uns bereichert, was Reichtum für uns bedeutet und was uns heilig ist.

Von Samstagnachmittag bis tief in die Nacht können im Saalgebäude und im Hof performative und bildnerische Installationen entdeckt werden. Es kann über den Wert des Bodens spekuliert und der Gott des Fußballs angebetet werden. Eine Festtafel wird zum Laufsteg, ein queerer Gottesdienst verwandelt den Raum, ein ganzer Chor ruft uns in Erinnerung, was hier und anderswo reich und heilig ist oder war, eine Pantomimin zeigt uns, was ihr Vehikel antreibt. Und das ist längst nicht alles. Am Sonntag wird bei einem Nachbarschaftsbrunch ab 11 Uhr am Pieschener Grünen Hügel die metaphorische Reliquienverehrung fortgesetzt. Denn im Zentralwerk glauben wir, das Gemeinschaft einer der höchsten Werte ist.

Diese 12. Ausgabe der SICHTBETONUNG baut auf einer reichen Geschichte auf, die 2006 mit dem ersten kollektiven Kunsthappening im FriedrichStattZentral am Ursprungsort des heutigen Zentralwerks in der Dresdner Friedrichstadt begann. Die letzte Auflage unter dem Titel ENDE (AUF) markierte 2017 das zwischenzeitliche Pausieren des Formats; für einige Jahre richtete sich der Fokus der Macher*innen darauf, den neuen Ort, das Zentralwerk in Pieschen, baulich zu ertüchtigen und als Wohn-, Arbeits- und Veranstaltungsort zu etablieren.

Von Beginn an ist die SICHTBETONUNG ein kollektives Ereignis, bei dem das Miteinander aller Akteure das leitende kuratorische Prinzip darstellt. Verschiedene Kunstsparten wirken zusammen und die Grenzen zwischen akademischem Diskurs und Alltagswissen, zwischen sogenannter Hochkultur und sogenannter Popkultur werden aufgelöst. Das Publikum ist dabei ein wesentlicher Akteur – es darf also nicht nur zugeschaut und hingehört werden, sondern jede*r darf mitwirken, einschreiten, antanzen und mitreden.

Mit: 1pp1, Anja Jurkenas, Anja Kempe, Anna Till, Anne Kersting, Arnfried Falk, Barbara Lubich, Benno Blome, Daniela Lehmann, David Buob, Ensemble TO, Farbwerk, Ferdinand Viconcaj, Florian Schmidt, Gerd Hänsel, HowHow Kollektiv, Karen Koschnick, Leo-Constantin Fischer, Lilli Kaeten, Lukas Oertel und Heinz Schmöller, Maja Nagel, Max Kowalewski, Nikolaus Woernle, Noe Valdes Vega, Nora Herrmann, Ole Wulffers, Otmar Wagner, Roswitha Maul, Selin Acarbaş, Simone Schulz, Sol-I So, Sonja Kaeten, Stefanie Köhler, Teresa Stelzer, Thomas Behling u. a.

Genauere Infos zum Programm ab August unter www.zentralwerk.de

Ausstellungen:

bis 04.08.

Noemi Durighello

Henny-Brenner-Saal

geöffnet zu den Veranstaltungen im Saal

immer dienstags:

Dienstags im Foyer – offenes Treffen

Foyer

jeden Dienstag | 19 bis 22 Uhr

Was macht eigentlich der Zentralwerk e.V.? Wer ist dabei, wie kann ich mich beteiligen, was für Projekte stehen an oder wie können Impulse eingebracht werden? Fragen, die uns umtreiben, Antworten, die gemeinsam gefunden werden – dafür bedarf es einen kommunikativen Raum und Rahmen, der mit den 'Offenen Vereinsabenden' im Foyer ermöglicht werden soll. Alle interessierten Menschen sind herzlich willkommen!

immer mittwochs:

Und jetzt alle im Chor!

Chorsingen im Zentralwerk

Zentralwerk / Kabinett

jeden Mittwoch 19.00 bis 20.30 Uhr, Eingang Riesaer Str. 32 links

Wir erkunden Stimme und Körper anhand von mehrstimmigen traditionellen Liedern, Gesangsimprovisationen und Bewegungsexperimenten. Bringt gern eure eigenen Lieder mit. Der Einstieg ist jederzeit möglich, Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Um Spenden wird gebeten.

Gefördert durch den Stadtteilfonds Pieschen und Mickten aus Mitteln des Stadtteilbeirats Pieschen.

Das Projekt wird durch das Amt für Kultur und Denkmalschutz der Landeshauptstadt Dresden gefördert.